

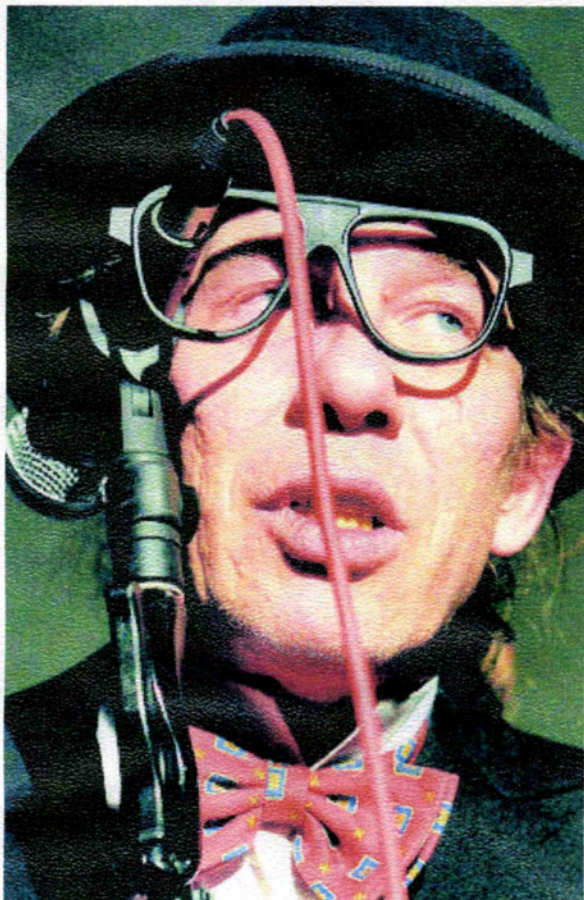
Quelle: www.hna.de vom 05.02.2008

Rubrik: Kultur

[\[Drucken\]](#)

Eine tierisch gute Premiere

Brian O'Gotts Komedie Klub Kakk hat in der Relaunch des Schlosshotels ein neues Zuhause



Hat den Durchblick: Komiker Hacki Ginda. Es war halt Karneval: Magic Udo verzauberte seinen Tibet-Terrier Elvis in einen Hasen. Fotos: Fischer

Von Matthias Lohr

Kassel. Als Gott auf die Entfernung zwischen dem Caruso am Kasseler Königsplatz und dem Schlosshotel in Wilhelmshöhe schaute, sah er, dass es gar nicht gut war. Gott ist Peter Dams alias Brian O'Gott und als solcher eine Art Übervater der heimischen Comedyszene. Sein monatlich stattfindender Kasseler Komedie Klub Kakk ist eine Institution.

Nachdem der bisherige Spielort Caruso von einem Tag auf den anderen geschlossen worden war, fand O'Gott in der Relaunch-Bar des Schlosshotels schnell einen Ersatz. Aber noch am Montagabend kurz vor der Premiere fragte sich der Moderator, ob das Stammpublikum den knapp sieben Kilometer langen Weg vom ehemaligen Standort zum Bergpark auf sich nehmen würde.

Die Angst war unbegründet: 200 Besucher saßen bei der Premiere auf den schicken weißen Sofas der Bar. Mit der ehemaligen Spielbank, von der man einen

grandiosen Blick über Kassel genießen kann, hat O'Gott einen idealen Ort für seinen Kakk gefunden. Und der ist auch noch für einige lustige Gags gut. "Es ist wie früher in der Spielbank", witzelte der Gastgeber zu Beginn, "am Ende geht ihr ohne Geld nachhause, habt aber bessere Laune."

Für die gute Laune sorgten neben O'Gott drei vorzügliche Gäste: Jan Mattheis, der als Bauchredner eine Klasse für sich ist, fühlte sich im Schlosshotel sofort pudelwohl, weil an der Tür der Künstlergarderobe die Abkürzung für "Welcome Comedians" stand - dabei war es nur das WC.

Udo Raschewski nennt sich Magic Udo sowie die "rheinische Antwort auf Sigrid und Roy" und ist eine herrliche Karikatur eines Zauberers. Für eine Nummer lässt er sich den Ablauf von einer Lehr-DVD für angehende Magier vorgeben, bis schließlich alles schiefgeht. Und als Höhepunkt verwandelt er seinen Tibet-Terrier Elvis mit Ansteckohren und Klebezähnen in einen Hasen.

Der verkleidete Hund sieht genauso abgedreht aus wie der Clown Hacki Ginda, der bei der Jonglage Brille und Hut miteinbezieht, anarchistische Späße treibt und schlüpfrige Witze erzählt. In einer Überleitung kündigt er an: "Ich mach jetzt 'ne Nummer, und dann komm ich sofort wieder."